



Ecotopia 2034 Transformation statt Abriss Neue Ideen für Premnitzer WBS70

Als Heiko Ebers, Geschäftsführer der PWG-Premnitzer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, im vergangenen Jahr im Rahmen der Architektur-Ausstellung WELTEN>VERBINDEN erfuhr, dass die angehenden ArchitektInnen über **zeitgemäße Möglichkeiten für den WBS70 Plattenbau** forschen wollen, war er sofort begeistert. „Die PWG hat diesen Klassiker in ihrem Angebot, aber die Wohnungen erscheinen in Premnitz heute nicht mehr attraktiv, anders als in Berlin, wo Wohnungsmangel herrscht“, erklärt Ebers. Deshalb stellte er den Block in der Bergstraße für die Studierenden des Masterstudiengangs ‘Architektur der Transformation’ als Forschungsobjekt zur Verfügung.

Für die **Berliner Studierenden** war die Erfahrung vor Ort besonders eindrucksvoll, ist die alte Industriestadt **Premnitz** mit ihrer wechselvollen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert über die Zeit der DDR bis heute ein **typisches Beispiel** für die Veränderung der Metropolregion um Berlin.

Nun, ein Semester später, liegen die Ergebnisse unter dem verbindenden Namen **Ecotopia 2034** vor und werden im Rahmen der Ausstellung Premnitz Neue Mitte präsentiert.

Zu sehen gibt es nicht nur die umfangreichen Forschungen, Ideen, Skizzen und Pläne, sondern auch **große Modelle**, die die Studierenden von ihren jeweiligen Entwürfen angefertigt haben.

Da ist z.B. ein mit einer Art **Stahlskelett** verkleideter Plattenbau, der es ohne weitere Baugenehmigung mit Hilfe genormter Teile den Mietern ermöglicht, nach ihren eigenen Vorstellungen ihre Wohnung zu erweitern, sei es mit einem Balkon, einem Wintergarten, zusätzlichem Zimmer oder anderem.

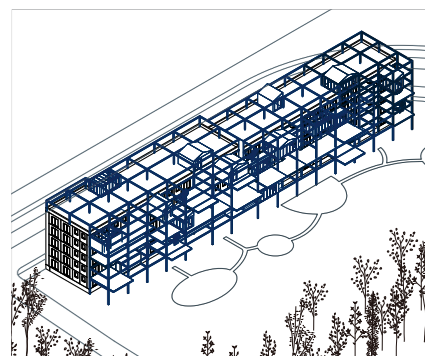


Bei einem weiteren Entwurf wird die **Natur ins Haus** geholt: Mit Teichen und Gemüseanbau mit Hilfe einer erweiternden Glasstruktur werden Fisch- & Gemüsehandlung im selben Haus beliefert.

Ein anderes Konzept vereint den Pflegebedarf der älter werdenden

Gesellschaft mit heutigen politischen Herausforderungen: Mittels **drei Hauserweiterungen** (Tagespflege, Sprachschule und Café) helfen und unterstützen sich Senioren und Flüchtlinge gegenseitig in einer Hausgemeinschaft.

Allen Ideen und Entwürfen ist gemeinsam das starke **Durchdenken der aktuellen politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und nachhaltigen Anforderungen**. Und auch, wenn keines der Modelle 1:1 verwirklicht werden sollte, stoßen die Ideen ein **völlig neues Denken und Planen** an.



Insofern sind diese Masterarbeiten ideal geeignet, um den **Impuls für eine beispielgebende Transformation** des WBS70-Plattenbaus zu geben. In diesem Zusammenhang sieht auch Heiko Ebers die Möglichkeit, dass Premnitz mit einem weiteren Projekt (neben der Neuen Mitte), die **IBA '34**, die kommende **Internationale Bauausstellung Metropolregion Berlin-Brandenburg**, mit einem überregional anwendbaren Konzept für sich interessieren kann. ■

